

# Stolperunfälle sind die Ursache für 40 Prozent aller IV-Renten

Fast eine Milliarde Franken muss die Suva jedes Jahr wegen Stolperunfällen ausgeben. Jetzt startet die Unfallversicherung eine Kampagne.

## Von Martina Frei

Der Filmzuschauerin schnürt es die Kehle zu. Sie kämpft mit den Tränen. Wenige Minuten zuvor war der Suva-Film noch lustig: Ein Paar weisse Turnschuhe beschreiben ihren Tag - ein Tag, an dem für ihren «Chef», den Schuhträger, alles anders kam. Die Kamera folgt den Schuhen auf Schritt und Tritt. «Die Menschen haben ja keine Ahnung, was bei uns unten alles läuft», «klagt» ein Turnschuh, während sein Besitzer gedankenverloren in eine Wasserpflanze tritt. «Aber was willst du machen? Als Schuh musst du das Beste geben für deinen Chef und mitgehen. Egal, was hin-geht.»

Der berührende, ausgezeichnet gemachte Film ist ein Kernstück der neuen Präventionskampagne der Suva. Ihr Ziel: Die jährlich 295 000 Stolperun-

fälle um fünf Prozent zu senken. «Jeder vierte Unfall in Freizeit und Beruf ist Stolpern und Stürzen - die Sportunfälle nicht mitgerechnet», sagte der Kampagnenleiter Raphael Ammann gestern an einer Medienkonferenz der Suva in Zürich.

## Kabel, nasser Boden, Spielzeug

Unzählige Stolperfallen lauern im Film auf dem Weg der Turnschuhe - beispielsweise herumliegendes Kinderspielzeug, ein nass aufgenommener Boden, Stromkabel, achtlos abgestellte Gegenstände. Am Ende wird ihrem «Chef» ein rutschiges Blatt Papier zum Verhängnis. Während sich die Ärzte im Spital über den Verunfallten beugen, hört die Zuschauerin den Turnschuh sprechen: «Sie haben alles gemacht, was möglich ist. Aber es hat nicht gut ausgesehen für uns», schildert er sein erstes Abenteuer, das gleichzeitig auch sein letztes wird. Die letzte Szene: Sein «Chef» fährt im Rollstuhl.

Ein durchschnittlicher Berufsunfall kostet laut der Unfallversicherung Suva rund 4700 Franken, Stolpern und Straucheln im Beruf verursacht dagegen durchschnittliche Kosten von 7000

Franken. Alles in allem verschlingen Stolperunfälle jedes Jahr rund 950 Millionen Franken. «Das ist zu viel», sagte Ammann - nicht zu reden vom Leid, das die Unfallopfer erfahren. Vier von zehn IV-Renten würden aufs Stolpern zurückgehen.

In den meisten Fällen seien Stolperunfälle «wenig spektakulär», wie Edouard Currat, Mitglied der Suva-Geschäftsleitung, betonte. Der Suva geben sie trotzdem eine Menge zu tun: Alle zwei Minuten stolpert statistisch irgendwo in der Schweiz ein Mensch so schwer, dass er ein Fall für die Unfallversicherung wird.

## Ein Drittel der Unfälle in Büros

In einer ersten Phase will die Suva nun die «Verhältnisse» verbessern: Treppen beispielsweise sollten gut beleuchtet und Zwischenböden auffallend markiert sein. Steckdosen in Büros sollten so angebracht sein, dass das Kabel zum Computer nicht quer durch den Raum zieht. Denn: Knapp ein Drittel der Unfälle in Büroräumen werden ebenfalls durchs Stolpern verursacht. Jeder möge auch bei sich zu Hause die Kellertreppe anschauen und etwaige abgestellte Ge-

genstände - Stolperfallen - entfernen, bat Ammann.

## Am Handlauf festhalten

In weiteren Phasen will die Suva das Training von Gleichgewicht, Schnelkraft und Koordination propagieren, dies auch während der Arbeitszeit im Büro. Richtiges Verhalten zu schulen, gehört ebenfalls zur Kampagne. Dazu zählt beispielsweise, keine Schubladen offen stehen zu lassen und keine Gegenstände vor Notausgängen abzustellen. «Wenn man sich am Handlauf festhält, geht das Risiko für einen Sturz auf der Treppe gegen null», sagte der Kampagnenleiter.

Zwölf Millionen Franken wird die Unfallversicherung in den kommenden fünf Jahren investieren, um das Stolpern zu bekämpfen. TV-Spots, Plakate, eine Internetsite, der rund achtminütige Film und andere Aktionen mehr sollen helfen, die Bevölkerung vor dem Stolpern zu bewahren.

[www.stolpern.ch](http://www.stolpern.ch)

Unter dem Stichwort «Prävention» kann der Film als DVD gratis bestellt werden.